

GRÜNE JUGEND Göttingen



Grünes Zentrum
Lange Geismarstraße 73
37073 Göttingen
presse-goettingen@gj-nds.de
gj-goettingen.de
www.twitter.com/gjgoettingen

Göttingen, 11.02.2016

Pressemitteilung (Nr. 04/2016)

GRÜNE JUGEND kritisiert versuchte Abschiebung

Die GRÜNE JUGEND Göttingen kritisiert die versuchte Abschiebung von zwei Roma-Familien auf das Schärfste. Sie fordert Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler auf, die Abschiebung nicht weiter zu forcieren. Die GJ ruft die Göttinger Polizeibeamt*innen dazu auf, ihre Remonstrationspflicht zu erfüllen und sich aus Gewissensgründen nicht mehr an solchen Kommandoaktionen zu beteiligen.

Ein Mitglied der GJ äußert sich wie folgt: „Dass die Familien jetzt mutmaßlich untergetaucht sind, ist ein Akt der Verzweiflung. Es ist ein Skandal, dass der Staat sie in diese Situation, die eine Katastrophe für die Betroffenen bedeutet, hineingezwungen hat. Sie leben in ständiger Angst, entdeckt zu werden, was insbesondere für die Kinder zermürbend und traumatisierend ist. Die GJ ruft dazu auf, Zivilcourage zu zeigen, den Untergetauchten zu helfen und auch andere von Abschiebung Bedrohte zu verstecken und so dem Zugriff des Staates zu entziehen. Wir appellieren dabei sowohl an Kirchen als auch an Privatpersonen.“

Das GJ-Mitglied weiter: „Dieser Polizeiaufmarsch ist dazu geeignet, Angst und Schrecken unter allen Bewohner*innen des Rosenwinkels zu verbreiten. Mit 60 Beamt*innen anzurücken, um 13 Kinder in den Kosovo zu verschleppen, ist erschreckend. Es ist egal ob die Polizei dazu gesetzlich verpflichtet ist, ihre moralische Verantwortung für die gewalttätige Ausführung dieser Verschleppungsaktion können sie nicht mitabschieben. Wir fordern jede einzelne Beamtin und jeden einzelnen Beamten dazu auf, die Teilnahme an solchen menschenverachtenden Einsätzen zu verweigern.“

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Alles andere regelt das Ausländergesetz.